

PC-Ware Information Technologies AG

Leipzig

Jahresabschluss zum 31. März 2005

und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/05

mit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

**PC-Ware Information Technologies AG,
Leipzig**

Bilanz zum 31. März 2005

Aktiva

Passiva

	<u>31.3.2005</u>	<u>31.3.2004</u>		<u>31.3.2005</u>	<u>31.3.2004</u>
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.124.335,00	6.124.335,00
1. Lizenzen, Software	47.797,57	27.205,57	- davon Stückaktien: 6.124.335 Vorjahr: 6.124.335		
2. Firmenwert	<u>0,00</u>	<u>63.174,00</u>	- Bedingtes Kapital: € 558.165,00 Vorjahr: € 558.165,00		
	<u>47.797,57</u>	<u>90.379,57</u>	II. Kapitalrücklage	44.824.152,12	44.824.152,12
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke und Bauten	6.910.723,98	7.201.419,78	1. Gesetzliche Rücklage	195.303,35	195.303,35
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.273,00	29.900,00	2. Rücklage für eigene Anteile	<u>1.625,81</u>	<u>1.006.827,51</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>911.955,92</u>	<u>786.830,55</u>		<u>196.929,16</u>	<u>1.202.130,86</u>
	<u>7.852.952,90</u>	<u>8.018.150,33</u>	IV. Bilanzgewinn	<u>9.558.172,81</u>	<u>6.672.155,61</u>
III. Finanzanlagen				<u>60.703.589,09</u>	<u>58.822.773,59</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.924.255,13	19.461.048,14	B. Rückstellungen		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.596.550,61	4.786.260,34	1. Rückstellungen für Pensionen	286.403,00	248.359,00
3. Beteiligungen	69.610,00	26.250,00	2. Steuerrückstellungen	1.572.718,56	637.199,47
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.000.000,00	1.500.000,00	3. Sonstige Rückstellungen	<u>2.752.950,57</u>	<u>1.696.426,81</u>
5. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>40.788,75</u>		<u>4.612.072,13</u>	<u>2.581.985,28</u>
	<u>33.590.415,74</u>	<u>25.814.347,23</u>	C. Verbindlichkeiten		
	<u>41.491.166,21</u>	<u>33.922.877,13</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.999.106,53	5.736.923,87
B. Umlaufvermögen			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	799.709,51	519.113,98
I. Vorräte			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.743.250,53	31.995.583,37
1. Unfertige Leistungen	282.144,25	370.092,81	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.676.269,08	1.074.432,03
2. Waren	<u>789.435,64</u>	<u>1.353.617,37</u>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.919,65	0,00
	<u>1.071.579,89</u>	<u>1.723.710,18</u>	6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.956.071,29	2.055.918,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern: € 1.323.179,77 Vorjahr: € 1.389.126,81		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.681.541,45	20.427.799,83	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 320.724,55 Vorjahr: € 321.076,40		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	19.760.445,47	15.855.567,51		<u>41.219.326,59</u>	<u>41.381.972,08</u>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	186.997,56	44.068,86	D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>47.024,67</u>	<u>1.350.404,41</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.809.654,75	4.277.160,24			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 192.802,76 Vorjahr: € 243.833,01					
	<u>37.438.639,23</u>	<u>40.604.596,44</u>			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	1.625,81	1.006.827,51			
2. Sonstige Wertpapiere	<u>16.737.108,79</u>	<u>18.730.995,67</u>			
	<u>16.738.734,60</u>	<u>19.737.823,18</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>9.621.663,74</u>	<u>6.770.400,05</u>			
	<u>64.870.617,46</u>	<u>68.836.529,85</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>220.228,81</u>	<u>1.377.728,38</u>			
	<u>106.582.012,48</u>	<u>104.137.135,36</u>		<u>106.582.012,48</u>	<u>104.137.135,36</u>

**PC-Ware Information Technologies AG,
Leipzig**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004/05

	2004/05	2003/04
	€	€
1. Umsatzerlöse	342.175.018,91	294.107.282,96
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-87.948,56	122.248,03
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.402.231,57	2.887.606,64
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	-311.665.671,28	-267.952.442,17
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.212.515,68	-2.078.122,71
	-313.878.186,96	-270.030.564,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.460.863,98	-12.394.240,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.298.728,44	-2.399.926,70
- davon für Altersversorgung: € 38.163,64 Vorjahr: € 65.440,56		
	-14.759.592,42	-14.794.167,09
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.145.517,98	-1.115.902,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.587.130,87	-9.865.056,30
8. Erträge aus Beteiligungen	500.000,00	700.000,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 500.000,00 Vorjahr: € 700.000,00		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	402.440,33	232.512,70
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 282.443,54 Vorjahr: € 202.166,47		
10. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten sowie aus Wertpapierverkäufen	1.102.553,29	1.064.194,14
11. Aufwendungen aus derivativen Finanzgeschäften sowie aus Wertpapierverkäufen	-889.323,27	0,00
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.291.591,45	1.222.083,26
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 245.265,50 Vorjahr: € 77.402,33		
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-450.768,35	-485.394,80
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-496.925,10	-309.692,51
- davon an verbundene Unternehmen: € 26.062,14 Vorjahr: € 30.225,01		
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.578.442,04	3.735.150,10
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.900.171,32	-1.170.865,88
17. Sonstige Steuern	-20.154,72	-19.126,56
18. Jahresüberschuss	3.658.116,00	2.545.157,66
19. Gewinnvortrag	6.672.155,61	6.018.128,56
20. Gewinnausschüttung	-1.777.300,50	-1.777.054,50
21. Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	1.005.201,70	0,00
22. Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	0,00	-114.076,11
23. Bilanzgewinn	9.558.172,81	6.672.155,61

ANHANG

DER

PC-WARE INFORMATION TECHNOLOGIES AG

LEIPZIG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004/2005

**PC - WARE INFORMATION TECHNOLOGIES AG,
LEIPZIG
ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004/2005**

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der PC - Ware Information Technologies AG, Leipzig (im nachfolgenden kurz „PC Ware AG“ genannt), für das Geschäftsjahr 2004/2005 ist entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgt nach Verwendung des Jahresergebnisses.

Die Darstellung der Ergebnisverwendung folgt §158 AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Bezeichnungen der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß § 265 HGB dem Inhalt der Posten angepasst worden.

Außerdem wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB der Gewinn- und Verlustrechnung zwei neue Posten hinzugefügt.

Ausleihungen, die auf Fremdwährungen lauten, Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden nach Maßgabe des Wechselkurses zum Entstehungstag oder ungünstigeren Wechselkurs am Bilanzstichtag bewertet.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens** und des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der aufgrund steuerlicher Vorschriften festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von 2 bis 25 Jahren vorgenommen.

Zugänge in das Anlagevermögen werden ab dem Monat der Anschaffung pro rata temporis abgeschrieben.

Gegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens mit Anschaffungskosten bis €410,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungs- und Anschaffungsnebenkosten bewertet worden. Gegebenenfalls sind Wertberichtigungen gemäß §253 Abs. 2 Satz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen worden.

Die **unfertigen Leistungen** sind entsprechend dem Fertigstellungsgrad mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. **Waren** sind mit den Anschaffungskosten ggf. vermindert um Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 2 HGB bewertet.

Forderungen werden zum Nominalwert angesetzt. Für spezielle Kreditrisiken sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen vorgenommen worden.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zum gewogenen Durchschnittspreis der Anschaffungskosten bewertet. Notwendige Wertabschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert sind vorgenommen worden.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden **Rückstellungen** in dem Umfang gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen werden **Pensionsrückstellungen** in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Teilwertes gemäß § 6a EStG bei Anwendung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und unter Zugrundelegung der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen						
	01.04.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.03.2005 EUR	01.04.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2005 EUR	31.03.2005 EUR	01.04.2004 EUR	
Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Lizenzen, Software	427.445,27	51.977,18	0,00	0,00	479.422,45	400.239,70	31.385,18	0,00	431.624,88	47.797,57	27.205,57	
2. Firmenwert	1.047.857,03	272.070,01	127.822,97	0,00	1.192.104,07	984.683,03	335.243,50	127.822,46	1.192.104,07	0,00	63.174,00	
	1.475.302,30	324.047,19	127.822,97	0,00	1.671.526,52	1.384.922,73	366.628,68	127.822,46	1.623.728,95	47.797,57	90.379,57	
Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	8.652.489,28	24.034,71	0,00	0,00	8.676.523,99	1.451.069,50	314.730,51	0,00	1.765.800,01	6.910.723,98	7.201.419,78	
2. Technische Anlagen	32.618,32	4.450,66	0,00	0,00	37.068,98	2.718,32	4.077,66	0,00	6.795,98	30.273,00	29.900,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.071.139,92	592.735,39	176.514,53	0,00	4.487.360,78	3.284.309,37	460.081,13	168.985,64	3.575.404,86	911.955,92	786.830,55	
	12.756.247,52	621.220,76	176.514,53	0,00	13.200.953,75	4.738.097,19	778.889,30	168.985,64	5.348.000,85	7.852.952,90	8.018.150,33	
Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundene Unternehmen	19.661.048,14	2.842.418,24	0,00	40.788,75	22.544.255,13	200.000,00	420.000,00	0,00	620.000,00	21.924.255,13	19.461.048,14	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.086.291,48	3.079.948,83	269.658,56	0,00	7.896.581,75	300.031,14	0,00	0,00	300.031,14	7.596.550,61	4.786.260,34	
5. Beteiligungen	26.250,00	43.360,00	0,00	0,00	69.610,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.610,00	26.250,00	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000,00	2.500.000,00	0,00	0,00	4.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000.000,00	1.500.000,00	
5. Geleistete Anzahlungen	40.788,75	0,00	0,00	-40.788,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.788,75	
	26.314.378,37	8.465.727,07	269.658,56	0,00	34.510.446,88	500.031,14	420.000,00	0,00	920.031,14	33.590.415,74	25.814.347,23	
	40.545.928,19	9.410.995,02	573.996,06	0,00	49.382.927,15	6.623.051,06	1.565.517,98	296.808,10	7.891.760,94	41.491.166,21	33.922.877,13	

Die Abschreibung des **Firmenwertes** erfolgt auf der Grundlage steuerlicher Vorschriften über 15 Jahre.

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

Gesellschaft	*	Buchwert zum 31.03.2005 €	Beteiligung %	IFRS-Ergebnis €	IFRS- Eigenkapital €	Buchwert zum 31.03.2004 €
ISP*D International Software Partners, Poing, Deutschland	12 Monate	5.298.628,82	100	581.521,30	2.102.831,08	5.298.628,82
ISP*D UK; London, UK	12 Monate	1,56	100	-149.063,32	-355.099,30	1,56
PC Ware Information Technologies Benelux Holding B.V.; Amsterdam, Niederlande	12 Monate	7.884.978,05	100	-309.327,92	5.852.977,74	7.884.978,05
PC Ware Information Technologies SAS; Courbevoie/Paris, Frankreich	12 Monate	0,00	100	91.127,88	739.119,20	0,00
PC Ware Information Technologies S.r.l., Saronno, Italien	12 Monate	2.125.592,27	100	284.520,94	1.179.481,49	2.125.592,27
PC Ware Information Technologies Ltd., London, UK	12 Monate	0,00	100	190.679,84	-1.086.353,25	0,00
PC Ware Information Technologies G.m.b.H., Wien, Österreich	12 Monate	111.417,97	100	-43.563,04	-94.091,82	500.000,00
PC Ware Systemhaus Hannover GmbH, Hannover, Deutschland	12 Monate	434.489,56	100	45.382,57	314.976,70	434.489,56
Bison Systems AG, Sursee, Schweiz	12 Monate	2.727.687,83	70	1.078.013,95	1.831.662,54	2.727.687,83
senas GmbH, Leipzig (vorher PC Ware Systemhaus Neuss GmbH, Neuss), Deutschland	12 Monate	311.982,00	100	-345.132,68	-75.752,72	160.002,00
PC Ware Financial Services GmbH, Leipzig	12 Monate	200.000,00	100	81.631,76	266.386,07	200.000,00
PC Ware Information Technologies AG, Sursee, Schweiz	12 Monate	129.668,05	100	2.600,26	127.334,49	129.668,05
DIGI TRADE s.r.o., Prag, Tschechien	11 Monate	1.418.785,70	100	300.301,03	368.009,94	0,00
BDL Computer+Software Systemhaus GmbH, Berlin, Deutschland	2 Monate	1.256.523,32	100	-44.569,59	912.083,81	0,00
Personal Service GmbH, Leipzig, Deutschland	4 Monate	<u>24.500,00</u>	49	-4.442,75	23.234,20	<u>0,00</u>
		<u>21.924.255,13</u>				<u>19.461.048,14</u>

* Dauer des Bestehens der Beteiligung während des Geschäftsjahres

Für die PC Ware Systemhaus Neuss GmbH, Neuss, erfolgte unterjährig eine Sitzverlegung und Umbenennung der Firma, wie aus der nachstehenden Tabelle erkennbar ist. Die Namensänderung ist im Handelsregister eingetragen worden.

Mit Datum 1. April 2004 erfolgte der Erwerb der Sächsischen Hard- und Software GmbH, Dresden. Diese Gesellschaft ist rückwirkend auf den 1. April 2004 auf die senas GmbH, Leipzig verschmolzen worden. Die Eintragung der Verschmelzung ist im Handelsregister der aufnehmenden Gesellschaft eingetragen worden. Die Bilanzierung der Verschmelzung der Schwestergesellschaften erfolgte nach der Buchwertmethode. Bei der senas GmbH erfolgte zum Zwecke der Durchführung der Verschmelzung eine Kapitalerhöhung von T€ 50.

Mit Kaufvertrag vom 5. Mai 2004 ist die DIGI TRADE s.r.o., Prag, Tschechische Republik, erworben worden.

Für die BDL Computer + Software GmbH, Berlin, Deutschland, ist am 13. Januar 2005 der Kaufvertrag vorbehaltlich der aufschiebenden Bedingung, dass der Aufsichtsrat der PC Ware Information Technologies AG dem Kauf zustimmt, geschlossen. Die Zustimmung des Aufsichtsrates erfolgte am 27. Januar 2005.

Die PC Ware Personal Service GmbH, Leipzig, ist am 30. November 2004 gegründet worden und ist 49 % Tochter der PC Ware Information Technologies AG, Leipzig sowie in Höhe von 2% Tochter der PC Ware Financial Service GmbH, Leipzig.

Weiterhin hält die PC Ware AG eine Beteiligung in Höhe von 50% an der senas AG, Bad Nauheim, Deutschland mit einem Buchwert von T€ 56. Die senas AG hat ein gezeichnetes Kapital von T€ 100 und ein Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2004/2005 von T€ -617.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 12.003, die Übrigen entfallen in Höhe von T€ 5.751 auf Darlehen und T€ 2.006 auf sonstige Vermögensgegenstände.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Fondsanteile. Es wurden im Geschäftsjahr sowohl Anteile an ausschüttenden als auch an thesaurierenden Fonds gehalten. Daneben enthalten die Wertpapiere auch Schuldverschreibungen. Die Wertpapiere sind teilweise fest, überwiegend variabel verzinslich.

Die Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2005	31.03.2004
	<u>€</u>	<u>€</u>
Fondsanteile Goliath	11.509.120,79	13.499.928,24
Anleihen/Floater	3.739.230,00	4.001.750,00
Inhaberanteile/Genussscheinfonds	989.480,00	0,00
Inhaberschuldverschreibung	499.278,00	979.442,43
Pfandbriefe	0,00	249.875,00
	<u>16.737.108,79</u>	<u>18.730.995,67</u>

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält ein Disagio von T€ 11.

Das **Eigenkapital** hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.04.2004	Kapitaler- höhung	Ausschüttung	Zuführung Rücklagen	Jahres- ergebnis	31.03.2005
	€	€	€	€	€	€
I. Grundkapital	6.124.335,00					6.124.335,00
II. Kapitalrücklage §272 HGB	44.824.152,12					44.824.152,12
III. Gewinnrücklagen						0,00
Gesetzliche Rücklage	195.303,35					195.303,35
Rücklage für Eigene Anteile	1.006.827,51			-1.005.201,70		1.625,81
IV. Bilanzgewinn	6.672.155,61		-1.777.300,50	1.005.201,70	3.658.116,00	9.558.172,81
	<u>58.822.773,59</u>		<u>-1.777.300,50</u>	<u>0,00</u>	<u>3.658.116,00</u>	<u>60.703.589,09</u>

Das Grundkapital von € 6.124.335,00 ist in 6.124.335 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je € 1,00 eingeteilt.

In der Hauptversammlung vom 28. März 2000 ist der Vorstand ermächtigt worden, bis zum 28. März 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmals Kapitalerhöhungen aus dem genehmigten Kapital I bis II gegen Bar- oder Sacheinlagen durchzuführen. Mit Hauptversammlung vom 26. August 2004 ist der alte Beschluss über das Genehmigte Kapital I und II aufgehoben und gleichzeitig ein neues Genehmigtes Kapital mit einer Befristung bis zum 25. August 2009 geschaffen worden. Das genehmigte Kapital setzt sich zum 31. März 2005 gemäß § 4 der Satzung wie folgt zusammen:

Genehmigtes Kapital I	€ 2.449.734,00
Genehmigtes Kapital II	€ 612.433,00.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. August 1999 hat beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 350.000,00 eingeteilt in bis zu 350.000 Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten zum Bezug von Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt worden, bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2002/2003 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zu gewähren.

Unter Ausnutzung dieser Ermächtigung hat der Vorstand im September 2001 ein **Aktienoptionsprogramm** ins Leben gerufen. Insgesamt 289 Mitarbeiter und alle leitenden Angestellten des Konzerns haben Optionsvereinbarungen abgeschlossen.

Jede Option berechtigt zum Bezug einer Stückaktie an der PC-Ware Information Technologies AG.

Die Optionsrechte wurden in Abhängigkeit von der Position und der Beschäftigungszeit im Unternehmen ausgereicht. Die Optionen können erstmalig nach Ablauf von zwei Jahren nach Unterzeichnung der jeweiligen Optionsvereinbarung ausgeübt werden. Die Optionsrechte können in Tranchen von jeweils einem Drittel jährlich – innerhalb eines Gesamtzeitraumes von fünf Jahren seit der Gewährung der Optionen - ausgeübt werden. Die Ausübungszeiträume sind beschränkt, beginnen jeweils am dritten Börsenhandelstag und enden mit dem dreißigsten Börsenhandelstag nach der ordentlichen Hauptversammlung oder der Veröffentlichung des Halbjahresergebnisses oder der Veröffentlichung des 3. Quartalsergebnisses eines jeden Geschäftsjahres. Der Ausübungszeitraum im vierten Kalenderquartal des Geschäftsjahres der PC Ware endet mit Ablauf des 1. März. Die Ausübung kann nur erfolgen, wenn der durchschnittliche Schlusskurs um mindestens 115% über dem Basispreis innerhalb von 10 Börsentagen bis zum Tag der Ausübung gelegen hat. Basispreis ist der durchschnittliche Schlusskurs der letzten 20 Börsentage vor der Unterzeichnung der individuellen Optionsvereinbarung. Daneben ist die Erfüllung persönlicher Erfolgsziele Voraussetzung für die Ausübung.

Im Geschäftsjahr 2004/05 bestand die Möglichkeit die zweite Tranche der Aktienoptionen auszuüben. Diese unterblieb jedoch wegen fehlender Erfüllung der Ausübungsbedingungen.

Die Optionsrechte entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Summe	Mitarbeiter der PC Ware Gruppe	Top- Management von Konzern- unternehmen	Top- Management der PC Ware AG
Anzahl der Optionsrechte am 1. April 2004	211.548	189.514	10.334	11.700
im Geschäftsjahr 2004/2005 verfallen	-4.700	-4.700	0	0
im Geschäftsjahr 2004/2005 ausgeübt	0	0	0	0
Anzahl der Optionsrechte am 31. März 2005	206.848	184.814	10.334	11.700
maximale Anzahl auszugebender Aktien	206.848	184.814	10.334	11.700
Ausübungspreis Euro/Aktie	5,70	5,70	5,70	5,70

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2002 ist das bedingte Kapital in Höhe eines Betrages von € 57.100,00 aufgehoben worden und lautet nunmehr auf € 292.900,00. Das Bedingte Kapital beträgt nach der Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2003/2004 noch € 243.565,00.

Weiterhin ist in der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2002 beschlossen worden, das Grundkapital um bis zu € 314.600,00 durch die Ausgabe von bis zu 314.600 neuen Stückaktien bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten zum Bezug von Aktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte sowie sonstige Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer verbundenen Unternehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind ermächtigt worden, bis zum Ablauf des Geschäftsjahres 2005/2006 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zu gewähren. Der Aktienoptionsplan 2002 ist bislang nicht installiert worden.

In der Hauptversammlung vom 27. August 2003 ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 26. Februar 2005 **eigene Aktien** zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde in der Hauptversammlung vom 26. August 2004 aufgehoben. Im Gegenzug ist die Gesellschaft ermächtigt worden, bis zum 25. Februar 2006 eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Aktien sollen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder Unternehmensbeteiligungen als Zahlungsmittel genutzt werden.

Die Gesellschaft hält zum Bilanzstichtag 200 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€0,2; 0,0 %). Bis zum Bilanzstichtag wurden während des Geschäftsjahres 53.515 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€53,5; 0,9 %) als Zahlungsmittel für künftige Unternehmenserwerbe zurückgekauft und 204.800 eigene Aktien (rechnerischer Anteil am Grundkapital T€ 204,8; 3,3%) im Rahmen von Unternehmenserwerben veräußert worden.

Die Zu- und Abgänge der eigenen Aktien stellen sich nach Monatsscheiben wie folgt dar:

		Anzahl Stck.	durchschnittlicher Kauf/Verkauf- preis Euro/Aktie
Anfangsbestand		151.485	6,54
<u>Zugänge</u>			
April	2004	16.165	9,59
Mai	2004	37.350	9,46
		53.515	9,50
<u>Abgänge</u>			
April	2004	5.000	7,24
November	2004	185.000	7,51
Februar	2005	14.800	5,94
		204.800	7,39
Endbestand		200	8,13

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im wesentlichen ausstehende Rechnungen von T€ 746, Jahresabschlusskosten inklusive Kosten für die Geschäftsberichtserstellung von T€ 271 sowie Personalrückstellungen von T€1.278, darunter Urlaubsrückstellungen von T€ 354, Gratifikationen von T€ 509 und Tantiemen von T€360.

Die Verbindlichkeiten setzen sich nach Restlaufzeiten wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit von				
		bis zu 1 Jahr	1 bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre	davon besichert
Art	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	4.999.106,53	1.475.361,42	3.178.857,89	344.887,22	1.902.834,49
(Vorjahr)	5.736.923,87	1.334.089,36	3.798.856,24	603.978,27	2.236.923,87
Erhaltene Anzahlungen auf					
Bestellungen	799.709,51	799.709,51	0,00	0,00	
(Vorjahr)	519.113,98	519.113,98	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten aus					
Lieferungen und Leistungen	31.288.164,02	31.288.164,02	0,00	0,00	
(Vorjahr)	31.995.583,37	31.995.583,37	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber					
verbundenen Unternehmen	1.620.347,53	1.620.347,53	0,00	0,00	
(Vorjahr)	1.074.432,03	1.074.432,03	0,00	0,00	
Verbindlichkeiten gegenüber					
Unternehmen, mit denen ein					
Beteiligungsverhältnis besteht	44.919,65	44.919,65	0,00	0,00	
(Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.874.862,26	1.874.862,26	0,00	0,00	
(Vorjahr)	2.055.918,83	2.055.918,83	0,00	0,00	
	<u>40.627.109,50</u>	<u>37.103.364,39</u>	<u>3.178.857,89</u>	<u>344.887,22</u>	<u>1.902.834,49</u>
(Vorjahr)	<u>41.381.972,08</u>	<u>36.979.137,57</u>	<u>3.798.856,24</u>	<u>603.978,27</u>	<u>2.236.923,87</u>

Für einen Teil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Grundschulden in Höhe von Mio. € 4,0 bestellt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen enthalten solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 624, die übrigen entfallen auf sonstige Verbindlichkeiten aus der Nutzung eines Cash Pools (T€ 993).

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** sind im Wesentlichen im Inland in den folgenden Sparten erzielt worden:

	31.03.2005 T€
Software Sales & Licensing (Handel mit Softwarelizenzen, zugehörige Dokumentation der Software, Bücher, CD's) SSL	320.663.165,54
Software Support & System Management (Consulting, Schulungen, Helpdesk, Eigenentwicklungen im Kundenauftrag) S³M	17.227.483,53
Integrated System Solutions & Support (Hardwarehandel & -service) ISS	5.781.874,76
	<u>343.672.523,83</u>

PC Ware AG hat den Status eines EMEA LAR - eines europaweit agierenden Microsoftlizenzhändlers- inne. Das heißt, sämtliche Einkäufe aller Tochtergesellschaften der PC Ware AG bei Microsoft werden nur noch zentral über die PC Ware AG getätigt. Die PC Ware AG ihrerseits berechnet im Rahmen der Intercompanyverrechnung dies an die Töchter weiter. In den Umsätzen des SSL-Bereiches sind daher Intercompany-Umsätze in Höhe von T€ 67.208 enthalten. In Höhe von T€ 401 sind in den S³M-Umsätzen Intercompanyumsätze enthalten, in Höhe von T€ 503 in den Umsätzen des ISS-Bereiches.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>2004/05</u> €	<u>2003/04</u> €
Erträge		
Erträge aus Beteiligungen	500.000,00	700.000,00
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	291.117,63	232.512,70
Erträge aus Wertpapierverkäufen	899.392,99	767.210,82
Erträge aus Ausschüttungen aus Wertpapieren und Dividenden	651.670,55	821.609,99
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	751.243,60	400.473,27
Isolierte Swap-Geschäfte	154.670,72	296.983,31
	<u>3.248.095,49</u>	<u>3.218.790,09</u>
Aufwendungen		
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-450.768,35	-485.394,80
Verluste aus Wertpapierverkäufen	-805.683,49	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-496.925,10	-309.692,51
	<u>-1.753.376,94</u>	<u>-795.087,31</u>
	<u>1.494.718,55</u>	<u>2.423.702,78</u>

Die Verluste aus Wertpapieren des Vorjahres in Höhe von T€ 80 waren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Bei den erwirtschafteten Erträgen aus Swaps handelt es sich überwiegend um Erträge aus Zinssatzswaps mit Eventualkonvertierung. Die Währungen für die Eventualkonvertierung waren der Japanische Yen, der Schweizer Franken, US-Dollar und der Ungarische Forint. Zum Bilanztag bestehen vier isolierte Zinssatzswaps, davon einer mit Eventualkonvertierung. Für das Risiko aus einem erwarteten Nichterreichen des Knock-Out-levels (vertraglich festgelegter Kurs) eines Zinssatzswaps sind Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 35 gebildet worden.

Darüber hinaus besteht ein Swap mit Grundgeschäft, der zur Absicherung der Zinsen für ein Darlehen in Höhe von nominal Mio. € 5,0 abgeschlossen wurde. Gemäß dem Darlehensvertrag erfolgt die Verzinsung des Darlehens in Höhe des EURIBOR zzgl. einer Marge von 1,0%. Durch Abschluss des Zinssatzwap werden die variablen Zinssätze gegen einen Festzinssatz von 2,69% p. a. auf den Bezugsbetrag getauscht.

Die Marktwerte der Zinssatzswaps und Devisentermingeschäfte sind durch die ausreichende Bank auf Basis von anerkannten Bewertungsmodellen (Black-Scholes und Heath-Jarrow-Morton) ermittelt worden.

Die Marktwerte der Zinssatzswaps stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

		Marktwert per 31.03.2005 EUR
Zinssatzwap EUR 4.250.000	Ref 732557L	-6.915,05
Zinssatzwap EUR 2.000.000	Ref 574328L	7.518,15
Zinssatzwap EUR 2.000.000	Ref 972511L	-11.117,17
Zinssatzwap EUR 1.000.000	Ref 1000521L	-17.907,48
Zinssatzwap EUR 1.000.000	Ref 1490331	-24.061,00

Zum Bilanztag waren acht Devisentermingeschäfte, insbesondere zu Absicherung des US-Dollars, für Verbindlichkeiten aus schwebenden Geschäften in Höhe von Mio. € 1,9 abgeschlossen worden. Sie sind sämtlichst kurzfristiger Natur und haben einen Gesamtmarktwert von € 45.345,00.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

4. Sonstige Angaben

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Zur Besicherung eines Darlehens für die Schweizer Tochtergesellschaft hat die PC-Ware eine Bürgschaft in Höhe von CHF 5.000.000 abgegeben. Weiterhin hat die PC Ware AG eine Patronatserklärung in Höhe von 2.000.000 CHF abgegeben.

Aus dem Verkauf des Kundenstamms der PC Ware Systemhaus Neuss GmbH besteht eine Eventualverpflichtung aus Haftungsübernahme in Höhe von TEUR 200.

Am 19. April 2005 hat die Egger G.m.b.H., Wien, Österreich den Geschäftsbetrieb der Datacontact Handelsgesellschaft m.b.H., Wien gekauft. Der Kaufpreis beträgt Mio. € 1,8 und ist mit dinglichem Übergang am 6. Juni 2005 fällig geworden. Die PC Ware Information Technologies G.m.b.H., Wien, Österreich, hat ebenfalls am 19. April 2005 sämtliche Geschäftsanteile an der Egger G.m.b.H., Wien, Österreich, mit der Verpflichtung zur Finanzierung des Geschäftsbetriebserwerbs i. H. v. Mio. € 1,8 erworben. In den nächsten drei Jahren werden in Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung der Egger G.m.b.H. weitere variable Kaufpreisanteile fällig. Gegenstand der Egger G.m.b.H. sind der Handel mit Hardware und hardwarenahen Services sowie der Handel mit Software.

Mit der PC-Ware Financial Service GmbH ist ein Rahmenkreditvertrag über Mio. € 5 abgeschlossen worden, welche in 50-Tagestranchen jeweils nach Abruf durch den Darlehensnehmer zu jeweils T€ 100 ausgezahlt werden. Das Darlehen wird mit 4% p.a. verzinst. Zum Bilanztag ist der Rahmenkreditvertrag i. H. v. Mio. € 3,55 in Anspruch genommen.

Zur Absicherung von Swap-Geschäften sind selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von insgesamt TEUR 2.750 für die PC Ware Financial Services GmbH bei verschiedenen Banken abgegeben worden.

Eine weitere Rahmenkreditzusage in Höhe von Mio. € 5,0 und einer Laufzeit bis und Endfälligkeit am 31.März 2007 besteht gegenüber der senas AG Bad Nauheim. Am 31. März 2005 waren Mio. € 4,0 ausgereicht. Die Darlehen werden mit 4 % p. a. verzinst.

Eine weitere selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von TEUR 900 ist zur Besicherung einer KK-Linie der senas AG, Bad Nauheim, abgegeben worden.

Bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt sind am 31. März 2005 bestehende Festgeldguthaben in Höhe von T€1.000 verpfändet. Weiterhin ist bei der HypoVereinsbank ein Festgeldguthaben in Höhe von T€250 verpfändet.

Für die Absicherung von Swap-Geschäften in England ist eine weitere selbstschuldnerische Bürgschaft von TEUR 1.250 abgegeben worden.

Von den Haftungsverhältnissen betreffen Mio. € 8,5 solche für verbundene Unternehmen.

Folgende Patronate und Bürgschaften wurden für Lieferanten übernommen:

Bürgschaftsnehmer	für	Inhalt	Volumen	Laufzeit
Kyocera	Prout GmbH	Schuldbeitritt	180.000,00	31.03.2006
Tech Data	senas AG+ Töchter	Schuldbeitritt	500.000,00	31.03.2006
Actebis	Prout GmbH	Schuldbeitritt	850.000,00	31.12.2004
Actebis	Prout GmbH	Schuldbeitritt	150.000,00	31.03.2006
Actebis	Prout GmbH	Schuldbeitritt	200.000,00	31.03.2006
C2000 enhanced technolo Corp ideal Hardware	PC-WARE UK PC-WARE UK PC-WARE UK	Garantie Garantie Garantie	für alle Geschäfte für alle Geschäfte für alle Geschäfte	unbefristet unbefristet unbefristet
Magirius	PCWARE Wien	Lieferbürgschaft	500.000,00	31.03.2006
Tech Data Schweiz	Bison Systems AG	Schuldbeitritt	300.000,00	
Fujitsu Siemens	senas GmbH Leipzig	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
Ingram Micro	senas GmbH Leipzig	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
Tech Data	senas GmbH Leipzig	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
Actebis	senas GmbH Leipzig	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
blue chip	senas GmbH Leipzig	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
magirius	senas GmbH Leipzig	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
Kyocera	senas GmbH	Bürgschaft	für alle Geschäfte	31.03.2006
COS	senas GmbH	Bürgschaft	50.000,00 EUR	31.03.2006

Zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in folgender Höhe:

	<u>bis zu einem Jahr</u>	<u>mehr als ein Jahr</u>	<u>gesamt</u>
	T€	T€	T€
Miete	450	796	1.246
Kfz-Leasing	618	455	1.073
Leasing TK-Anlage	69	52	121
sonstige Leasingverpflichtung	208	258	466
	<u>1.345</u>	<u>1.561</u>	<u>2.906</u>

Rechte aus Besserungsscheinen bestehen in Höhe von T€2.580 gegenüber zwei Tochtergesellschaften.

4.2. Vorstand und Aufsichtsrat

Dem Vorstand gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dr. Knut Löschke, Leipzig, Dipl.-Kristallograph (Vorsitzender des Vorstandes)

(Mitglied des Aufsichtsrates der bluechip AG Meuselwitz, Mitglied des Aufsichtsrates des Uniklinikums Leipzig)

- Dr. Jutta Horezky, Dresden, Dipl. oec. Päd., Finanzvorstand

(Aufsichtsratsvorsitzende der factoring plus AG, Dresden, Aufsichtsratsmitglied der go.factoring.frankfurt AG, Frankfurt)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 781.

Weiterhin wurden den Vorständen im Rahmen des unter Abschnitt 2 erläuterten Bedingten Kapitals 14.000 Aktienoptionen, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen, gewährt. Von den Optionsrechten sind im Vorjahr 2.300 Stück ausgeübt worden. Der Restbestand der Optionsrechte beläuft sich mithin auf 11.700.

Ein Vorstand hat mit Vertrag vom 6. August 2003, Nachträgen vom 08. März 2004, 29. September 2004 und 12. April 2005 und der Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Januar 2004 ein Darlehen in Höhe von T€ 50 erhalten, das mit 5,5 % verzinst worden ist und monatlich in Höhe von € 500,00 getilgt wird. Am 31. März 2004 hat das Darlehen noch einen Rückzahlungsbetrag von T€ 40. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2006. Eine vorzeitige Tilgung ist möglich.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum an:

- Dr. Wolfgang Vehse, Staatssekretär a. D., Dresden (Vorsitzender),
- Rudolf von Sandersleben, Kaufmann (Stellvertretender Vorsitzender),
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lassmann, Leipzig, Universitätsprofessor für Wirtschaftsinformatik

Weitere Aufsichtsratsmandate werden durch die Aufsichtsratsmitglieder bei folgenden Firmen wahrgenommen:

- Dr. Wolfgang Vehse, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Habas AG, Markkleeberg
- Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Lassmann: Mitglied des Aufsichtsrates der BIC Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer Leipzig mbH, Leipzig

Die Aufsichtsratsbezüge beliefen sich im Berichtszeitraum auf T€ 56.

4.3. Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Berichtszeitraumes beschäftigten Arbeitnehmer belief sich auf 286 Angestellte. Am 31. März 2005 waren im Unternehmen 314 Arbeitnehmer, davon 13 im Mutterschaftsurlaub und 16 Auszubildende, beschäftigt.

4.4. Abgabe der Erklärung nach § 161 AktG

Die Erklärung über die Befolgung der Empfehlungen der Regierungskommission "Deutscher Corporate Governance Kodex" wurde abgegeben und wird den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, an die jeweils bezugsberechtigten Aktionäre eine Dividende in Höhe von €0,40 pro Aktie auszuschütten.

Leipzig, den 20. Juni 2005

PC - Ware Information Technologies AG,
Leipzig

Der Vorstand

Dr. Knut Löschke

Dr. Jutta Horezky

PC-Ware Information Technologies AG
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004/2005

Vorbemerkungen

Die Rechnungslegung der PC-WARE Information Technologies AG (PC-WARE) für den deutschen Einzelabschluss erfolgt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Trotz unverändert hoher Arbeitslosenquote kann auch in Deutschland das Jahr 2004 als insgesamt positiv bewertet werden. Mit einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von plus 1,6 % gegenüber dem negativen Wachstum des Vorjahres konnte die Stagnation der vergangenen Jahre endlich beendet werden. Das erste Quartal 2005 setzt diesen Trend ungeachtet der Senkung der Wachstumsprognosen führender Wirtschaftsforschungsinstitute fort: seit 4 Jahren gab es im Vergleich der ersten Quartale eines Jahres kein Wachstum von plus 1 % mehr.

Der europäische IT-Markt folgte im Berichtszeitraum der insgesamt anziehenden Konjunktur. Nach gemeinsamen Angaben von EITO (European Information Technology Observatory) und des Marktforschungsinstitutes IDC (International Data Corporation) legte er seit zwei Jahren erstmalig wieder zu. Bei einem Marktvolumen von insgesamt 293 Milliarden € in Westeuropa betrug das Wachstum im Jahr 2004 2,3 %. Eine besondere Dynamik zeigt dabei der Software-Sektor, der um 4,1 % zulegte. Aber auch der Bereich IT-Services zeigte sich als Markttreiber mit einem Zuwachs von 3,5 %. Das Marktsegment IT-Hardware wies ebenfalls eine moderate Steigerung des Volumens auf.

Im deutschen IT-Markt war das Bild im Berichtszeitraum uneinheitlich. Einerseits lockerte sich die Investitionszurückhaltung bei den Auftraggebern etwas, so dass laut BITKOM (Branchenverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) ein Wachstum des Gesamtmarktes in Höhe von 1,6 % verzeichnet werden konnte.

Andererseits stellte sich dies für die einzelnen Segmente sehr unterschiedlich dar. Während der Markt für IT-Hardware in Deutschland zum wiederholten Male rückläufig war, wiesen die Bereiche Software und IT-Services mit 3,5 % respektive 2,3 % erfreuliche Steigerungsraten auf.

Unverändert führte auch im vergangenen Geschäftsjahr der Konsolidierungsprozess in der IT-Landschaft, und hier besonders im Systemhausgeschäft, zu einer Marktberreinigung. Als Ergebnis der Konzentration innerhalb der Branche konnten zahlreiche Übernahmen von kleineren Gesellschaften, aber auch einige Insolvenzen beobachtet werden.

Der inzwischen hinlänglich bekannte Preiskampf hielt ebenfalls unvermindert an.

Umsatzentwicklung

PC-WARE konnte im Geschäftsjahr 2004/05 eine sehr erfolgreiche Umsatzentwicklung verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (294,1 Mio. €) wurde mit einer Umsatzgröße von 342,2 Mio. € eine Umsatzsteigerung von 16,34% erreicht.

In den Umsatzerlösen ist ein konzerninterner Umsatz in Höhe von 68,1 Mio. € enthalten (Vorjahr 44,3 Mio. €).

Durch konzerninterne Umstrukturierung und Investitionen in Geschäftsfelder wie insbesondere in den Systemhausbereich ist ein Teil des Umsatzes der Business Unit ISS (16,0 Mio. €) seit Juli 2004 über die senas GmbH, Leipzig, generiert worden. Dies führte zu einer Umsatzverringering in der Sparte Hardware-Handel und –Services (ISS) in der PC-WARE.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass durch Änderung bestimmter Vertragstypen unseres Hauptlieferanten für einige Handelsgeschäfte seit 2 Jahren nur Provisionserlöse (Fees) realisiert werden konnten, die ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen sind. Bei Umrechnung dieser realisierten Fees in Umsatzerlöse würde dies direkten Umsatzerlösen in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr 16,9 Mio. €) entsprechen.

Unter Berücksichtigung dieser Effekte und Bereinigung der Umsatzerlöse um die konzerninternen Umsatzerlöse ist bei der PC-WARE AG ein effektiver organischer Umsatzanstieg von 10,3% zu verzeichnen.

Business Unit Software Sales & Licensing (SSL)

Diese Business Unit umfasst das Hauptgeschäftsfeld von PC-WARE. Der Bereich bietet ein breites Leistungsspektrum im Zusammenhang mit der Lizenzierung von Standardsoftware an. Dazu zählen unter anderem die Bedarfsanalyse und Beratung, Lizenz-Erteilung und -Verwaltung. Mehr als 50.000 Kunden (mit mehr als 8 Mio. Usern) arbeiteten europaweit mit Software, die von PC-WARE lizenziert wurde.

Das Portfolio der PC-WARE wird durch die Nachfrage der Kunden bestimmt. Der Hauptbedarf liegt dabei auf Microsoft-Produkten. PC-WARE blieb in Deutschland der größte Verkäufer von Microsoft-Lizenzen und ist Microsoft Gold Certified Partner. Aber auch die Nachfrage nach anderen Software-Produkten führte zu Steigerungen im Non-Microsoft-Bereich.

Das Ranking von PC-WARE bei den Software-Herstellern ist ein eindrucksvoller Beleg für die Marktposition in Deutschland. PC-WARE arbeitete darüber hinaus mit mehr als 2.000 internationalen Softwareherstellern zusammen und konnte seine Position in diesem Bereich weiter stärken.

Bei Microsoft, Citrix, Novell, Symantec, McAfee, Veritas und Computer Associates stehen wir auf Platz 1 in den von uns angebotenen Vertragskategorien. Andere renommierte Hersteller – darunter Adobe, IBM, Oracle, Trend Micro und VMware – zählen PC-WARE zu den Top 3 Partnern.

Insgesamt konnte in diesem Segment ein Umsatz von 319,2 Mio. € (Vorjahr 269,1 Mio. €) erreicht werden. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz der PC Ware AG von 93,3%. Bereinigt durch die o.g. Einflüsse (konzerninterner Umsatz, Fees) ist in diesem Segment ein Umsatz von 270,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr von 241,2 Mio. € also eine Steigerung von organisch 12,3% erreicht worden.

Im Bereich SSL wurde eine Rohmarge in Höhe von 6,18 % (Vorjahr 5,88%) erreicht. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung des Anteils der Verträge, für die von Microsoft eine Provision generiert wurde, wie auch aus einem stärkeren Wachstum des Anteils der margenstärkeren Umsätze des Nicht-Microsoftbereiches. Durch die Stellung der PC-WARE als zentraler Einkäufer für die Microsoft-Produkte im Konzern wurden, für einen stärkeren Markteintritt der PC-WARE in einzelnen europäischen Ländern, Sonderrabatte an Tochterunternehmen im Lizenzgeschäft gewährt. Dieser Effekt hatte eine gegenläufige Wirkung auf die Margenentwicklung bei der PC-WARE AG.

Business Unit S³M zukünftig Professional Services (PS)

Besonders positiv bewerten wir den Umsatzanstieg in unserem *Segment IT-Services (Professional Services (PS), vormals S³M)*. Mit einem Sprung auf 17,2 Mio. € konnten wir den Umsatz im Berichtszeitraum mehr als verdoppeln (+ 117,7 %). In den Umsätzen, die dieser Bereich generiert hat, ist ein Hardwareanteil in Höhe von 6,4 Mio. € enthalten (früher Bereich ISS). Bereinigt um diesen Einfluss konnte im Servicebereich eine Umsatzsteigerung um 36,7% auf 10,8 Mio. € erzielt werden. Ursächlich hierfür war die merklich gestiegene Akzeptanz unseres Dienstleistungsangebots, besonders in den Bereichen Software & Asset Management, Consulting & Support sowie bei unserem HelpDesk und dem Geschäft mit Speziallösungen, für die PC-WARE-eigene Software eingesetzt wird.

In den letzten Jahren hat PC-WARE in enger Abstimmung mit seinen Kunden individuelle Tools und Internet-Applikationen entwickelt, die inzwischen zu markt- und konkurrenzfähigen Produkten gereift sind. So bietet PC-WARE heute eigene Entwicklungen wie *in4help*, *PC-WARE Portal Solution* oder auch *SAM* (Software- & Asset Management) an.

Mit *in4help* bietet PC-WARE ein schlankes und komfortables Tool zur effektiven Verwaltung und Bearbeitung von Hard- und Softwareanfragen. Durch den intensiven Einsatz im hauseigenen HelpDesk und die permanente Weiterentwicklung dieses Tools hat es PC-WARE geschafft, von namhaften Herstellern zu zertifizierten Support Centern ernannt zu werden.

Beispielsweise ist PC-WARE das einzige Citrix Authorized Support Center im deutschsprachigen Raum. Neben der HelpDesk-Funktionalität bietet *in4help* die Möglichkeit, die eigenen Kundendaten zu verwalten. Im Berichtszeitraum wurde dieses Produkt auf Basis des .NET Framework 1.1 von Microsoft weiterentwickelt und basiert somit auf einer zukunftsweisenden Technologie.

Weitere Produkte der *in4*-Reihe sind in der *PC-WARE Portal Solution* zusammengefasst. Hierbei bildet das von PC-WARE entwickelte *in4meta* den technischen Kern für 3 ausgefeilte Produktvarianten. *In4meta Small Business* ist ein vollwertiges Contentmanagementsystem zum Aufbau von Intranets und Webportalen mit Hilfe eines Assistenten. Versehen mit einigen zusätzlichen Funktionalitäten bildet *in4meta Professional* ein professionelles Contentmanagement- und Dokumentenmanagementsystem mit dem zusätzlich eigene Internetauftritte gestaltet werden können. In größeren technischen Umgebungen kommt *in4meta Enterprise* zum Einsatz und ermöglicht neben den bisherigen Funktionalitäten die Skalierbarkeit der Performance sowie die Hochverfügbarkeit des Gesamtsystems.

Speziell für die öffentlichen Verwaltungen auf Städte- und kommunaler Ebene wurde die *eGovernment Advanced Lösung* entwickelt. Sie basiert auf dem integrativen Ansatz der *PC-WARE eGov Portal Lösung* und des *Microsoft eGovernment Starter Kits* und ist die vom Deutschen Städte- und Gemeindebund empfohlene Lösungsplattform zur Abbildung verschiedener Fachverfahren, wie z.B. aus den Bereichen Finanz-, Personenstands- und Meldewesen sowie GIS-System-Anwendungen. Die *eGovernment Advanced Lösung* ist das optimale Werkzeug für den effektiven Aufbau von Informationsportalen und berücksichtigt insbesondere die speziellen Anforderungen des öffentlichen Dienstes an die Erstellung, Ablage und Publikation großer Informationsmengen. Bestehende Fachanwendungen können webfähig gemacht und deren Dienste in das Internet oder Intranet eingebunden werden.

Seit März 2005 betreibt Microsoft gemeinsam mit PC-WARE als exklusivem Partner das Competence Center für das *eGovernment Starter Kit*, welches in Deutschland die Lösungsplattform für öffentliche Verwaltungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene unterstützt. PC-WARE fungiert dabei als zentrale Anlaufstelle für Kunden und Partner, die das *eGovernment Starter Kit* nutzen.

Das Thema *Software- & Asset Management (SAM)* hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Mit steigender Zahl der eingesetzten Software-Produkte wird es zunehmend schwieriger, den Überblick über korrekte Lizenzierung und effizienten Softwareeinsatz zu behalten. Auf Basis einer Analyse des Softwarebestandes – selbst über verteilte IT-Strukturen und Firewalls hinweg – ermöglichen wir unseren Kunden tiefe Einblicke in deren aktuell installierte Software, die Nutzung der jeweiligen Produkte und Funktionalitäten und das Nutzerverhalten der Mitarbeiter. Auf diesem Wege konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr bei zahlreichen Kunden deutlich zur Steigerung der Transparenz ihrer Software-Installationen beitragen und somit den Grundstein für weitere Effizienzsteigerungen legen. Mit der in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres begonnenen Entwicklung der Version 2.0 wollen wir die Leistungsfähigkeit dieses Tools weiter erhöhen. Mit der Fertigstellung rechnen wir im Sommer 2005.

Im Rahmen des Microsoft License Management Programs haben wir schon heute die Möglichkeit, mit Hilfe von SAM unseren Kunden eine Herstellerzertifizierung über den korrekten Abgleich zwischen den erworbenen Lizenzen und dem Einsatz der Software zu erteilen.

Unterstützt wird diese Business Unit durch die neu gegründete Tochter PC-WARE Personal Service GmbH. Dadurch wird es möglich, große personalintensive Roll-outs zu realisieren bzw. Aufträge zu generieren, die einen vorübergehenden Personalbedarf erfordern, den PC-WARE aus eigenen Beständen nicht realisieren kann.

Zum Abschluss des Geschäftsjahres konnte ein Auftragsvorlauf von 3,8 Mio. € verzeichnet werden.

Business Unit Integrated System Solutions & Support (ISS)

Die Business Unit konzentrierte sich im Systemhausgeschäft auf Hardware-Beschaffung und Infrastruktur-Verträge, die langfristig im Bestand der PC-WARE geregelt waren. Durch Neuausrichtung des Geschäftsfeldes Systemhaus in der PC-WARE Gruppe wurde über die PC WARE als Einzelgesellschaft nur noch in geringem Umfang Hardwarehandel- und Hardware Service angeboten. Im Geschäftsjahr 2004/05 wurde ein Umsatz von 5,8 Mio. € realisiert.

Seit Juli 2004 werden die Kunden der PC WARE im Systemhausbereich im Wesentlichen durch die senas GmbH bedient, die eine andere Ausrichtung in der Kundenakquisition und -betreuung vorweist.

B. Darstellung der Lage

Ertragslage

	2004/2005		Vorjahr		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	342.175		294.107		48.068
Bestandsänderung	-88		122		-210
Betriebsleistung	342.087	100,0	294.229	100,0	47.858
Materialaufwand	-313.878	-91,8	-270.031	-91,8	-43.847
Rohrertrag	28.209	8,2	24.198	8,2	4.011
Personalaufwand	-14.760	-4,3	-14.794	-5,0	34
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-1.146	-0,3	-1.116	-0,4	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.704	-3,1	-9.373	-3,2	-1.331
Sonstige Steuern	-20	0,0	-19	0,0	-1
Betriebsaufwand	-26.630	-7,8	-25.302	-8,6	-1.328
Sonstige betriebliche Erträge	3.143	0,9	2.703	0,9	440
Betriebsergebnis	4.722	1,4	1.599	0,5	3.123
Finanz- und Beteiligungsergebnis	1.460	0,4	2.424	0,8	-964
Neutrales Ergebnis	-624	-0,2	-307	-0,1	-317
Ergebnis vor Ertragssteuern	5.558	1,6	3.716	1,3	1.842
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.900	-0,6	-1.171	-0,4	-729
Jahresergebnis	3.658	1,1	2.545	0,9	1.113

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der PC-WARE AG konnte im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt werden. Es stieg von 3,7 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Dies resultiert aus einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit insbesondere im SSL-Bereich, aber auch im Bereich S³M (künftig Professional Services – PS).

Bei einem Anstieg der Umsatzerlöse um 16,3% blieb der Personalaufwand nahezu unverändert. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil der Umsatzerlöse im Verbundbereich generiert wurde, weil der zentrale Einkauf der Microsoft Volumenlizenzen seit August 2003 durch die PC WARE erfolgt und somit im Geschäftsjahr 2004/05 als Umsatz erstmals für 12 Monate enthalten ist. Die Verringerung der Umsatzerlöse im Hardwarebereich konnte durch eine Erhöhung des Anteils der Volumenlizenzen mehr als ausgeglichen werden.

Der relative Rohertrag blieb im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls nahezu unverändert bei 8,2% über das Gesamtunternehmen, stieg jedoch absolut um 4,0 Mio. €. Hierzu verweisen wir auf die Ausführungen in den einzelnen Sparten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 1,3 Mio. €. Diese Erhöhung steht nur in indirektem Zusammenhang mit dem Geschäftsumfang. Sie entfallen im Wesentlichen auf Fremdwährungsdifferenzen und Rechts- und Beratungskosten für weitere Akquisitionen im Beteiligungsbereich.

Vor allem aufgrund des durch den Umsatzanstieg von rund 48 Mio. € höheren Liquiditätsbedarfs konnten wir das Finanzergebnis des Vorjahres nicht erreichen. Darüber hinaus waren aufgrund des Vorfinanzierungsbedarfs für das Lizenzierungsgeschäft im Rahmen unseres EMEA*-LAR** Status sowie durch längere Zahlungsziele unserer ausländischen Tochtergesellschaften weitere liquide Mittel gebunden. Mit insgesamt 1,4 Mio. € erzielten wir somit ein ordentliches, aber ein unter dem Vorjahresniveau liegendes Finanzergebnis.

Im kurzfristigen Finanzierungsbereich erwirtschafteten wir aus den oben genannten Gründen saldiert T€ 964 weniger Zinserträge. Unsere liquiden Mittel setzten wir im Berichtszeitraum stärker als im Vorjahr dazu ein, Erträge im operativen Geschäft zu generieren.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Vermögenslage

	31. März 2005		31. März 2004		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Immaterielle Vermögensgegenstände	48	0,0	90	0,1	-42
Sachanlagen	7.853	7,4	8.018	7,7	-165
Finanzanlagen	33.590	31,5	25.814	24,8	7.776
Langfristig gebundenes Vermögen	41.491	38,9	33.922	32,6	7.569
Vorräte	1.072	1,0	1.724	1,7	-652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.682	13,8	20.428	19,6	-5.746
Forderungen im Verbund- und Beteiligungsbereich	19.947	18,7	15.900	15,3	4.047
Sonstige Vermögensgegenstände	2.810	2,6	4.277	4,1	-1.467
Rechnungsabgrenzungsposten	220	0,2	1.378	1,3	-1.158
Kurzfristige gebundenes Vermögen	38.731	36,3	43.707	42,0	-4.976
Eigene Anteile	2	0,0	1.007	1,0	-1.005
Sonstige Wertpapiere	16.737	15,7	18.731	18,0	-1.994
Flüssige Mittel	9.620	9,0	6.770	6,5	2.850
Liquide Mittel und kurzfristig gehaltene Wertpapiere	26.359	24,7	26.508	25,5	-149
	106.581	100,0	104.137	100,0	2.444

Kapitalstruktur

	31. März 2005		31. März 2004		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Gezeichnetes Kapital	6.124	5,7	6.124	5,9	0
Rücklagen	45.021	42,2	46.027	44,2	-1.006
Bilanzgewinn	9.558	9,0	6.672	6,4	2.886
Eigenkapital	60.703	57,0	58.823	56,5	1.880
Pensionsrückstellungen	286	0,3	248	0,2	38
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	345	0,3	604	0,6	-259
Langfristiges Fremdkapital	631	0,6	852	0,8	-221
Mittelfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.724	2,6	3.799	3,6	-1.075
Mittelfristiges Fremdkapital	2.724	2,6	3.799	3,6	-1.075
Steuerrückstellungen	1.573	1,5	637	0,6	936
Kurzfristige Sonstige Rückstellungen	2.753	2,6	1.696	1,6	1.057
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.929	1,8	1.334	1,3	595
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.744	29,8	31.996	30,7	-252
Kurzfristige verbindlichkeiten im verbund- und Beteiligungsbereich	1.721	1,6	1.075	1,0	646
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	2.803	2,6	3.925	3,8	-1.122
Kurzfristiges Fremdkapital	42.523	39,9	40.663	39,0	1.860
	106.581	100,0	104.137	100,0	2.444

Die Bilanzsumme der PC-WARE AG hat sich zum 31. März 2005 im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 Mio. € (2,3%) auf 106,6 Mio. € erhöht.

Vermögensseitig hat eine Umschichtung vom kurz- zum langfristig gebundenen Vermögen stattgefunden. Im Langfristbereich resultiert die Erhöhung im Wesentlichen aus der konzerninternen Finanzierung von Tochterunternehmen über Darlehen (4,3 Mio. €) sowie aus der Herausgabe von langfristigen Darlehen an die senas AG, Bad Nauheim (Erhöhung um 2,5 Mio. €).

Investitionen in weitere Beteiligungen sind in Höhe von 2,8 Mio. € vorgenommen worden. Im Gegenzug konnten im Kurzfristbereich stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 Mio. € sowie die Sonstigen Vermögensgegenstände um 1,5 Mio. € abgebaut werden.

Das kurzfristig gebundene Vermögen sowie die Flüssigen Mittel und Wertpapiere decken den kurzfristigen Liquiditätsbedarf der PC Ware, der im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert. Die Verminderung ist unmittelbar auf die Investitionen in Finanzanlagen zurückzuführen.

Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten verminderten sich insbesondere durch planmäßige Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 1,3 Mio. €. Darüber hinaus wurde ein Darlehen in Höhe von 0,7 Mio. € aufgenommen, um den Erwerb der DIGI TRADE s.r.o., Prag, zu finanzieren.

Die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten im Verbundbereich resultiert im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen mit der senas GmbH, Leipzig sowie Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool Vertrag mit der ISP*D International Software Partners GmbH, Poing.

Finanzlage

Die Veränderung der Finanzmittelbestände ist aus der nachfolgenden Cash Flow Rechnung zu entnehmen:

	01.04.04- 31.03.2005 TEuro	01.04.03- 31.03.2004 TEuro
Ergebnis	3.658	2.545
Laufende Geschäftstätigkeit		
+ Abschreibungen	1.566	1.587
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	666	503
-/+ Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	2.030	-409
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte	652	-271
+/- Ab-/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	7.177	-6.313
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-728	-15.533
+ Gewinn- und Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	-3
cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15.024	-17.894
Investitionstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Abgängen im Finanzanlagevermögen	0	536
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	274	15
- Auszahlungen für Investitionen in das IVG und Sachanlagevermögen	-946	-648
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.916	-2.557
Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	-3.588	-2.654
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen schüssen der Gesellschafter	0	281
- Dividendenausschüttung	-1.777	-1.777
- Auszahlungen aus Gewährung von Darlehen an verbundene Unternehmen	-9.070	-650
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	700	0
- Auszahlungen für aufgenommene Kredite	-1.438	-1.334
Mittelzufluß aus der Finanzierungstätigkeit	-11.585	-3.480
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-149	-24.028
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	26.508	50.536
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	26.359	26.508

Der operative Cash Flow des Geschäftsjahres erhöhte sich um 32,9 Mio. €. Dies ist zunächst in der Erhöhung des um nicht zahlungswirksame Einflüsse bereinigten Ergebnisses um 1,2 Mio. € begründet. Der operative Cash Flow des Vorjahres ist durch einen starken stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gekennzeichnet gewesen. Der Anstieg resultierte aus einem umsatzstarken März, während die Verbindlichkeiten solche aus dem Geschäftsjahr 2002/2003 enthielten, die im Mai und Juni des Geschäftsjahres 2003/2004 in Höhe von 25,0 Mio. € fällig waren.

Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden Ersatzinvestitionen vorrangig bei Büroausstattungen und IT-Technik in Höhe von 621 T€ getätigt.

Investitionen in das Finanzanlagevermögen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 9,7 Mio. € vorgenommen. Diese betrafen im Wesentlichen den Erwerb von Geschäftsanteilen der BDL Computer + Software Systemhaus GmbH, Berlin, der SHS Sächsische Hard- und Software GmbH, Dresden und der DIGI TRADE s.r.o., Prag, mit einem Investitionsvolumen von 2,8 Mio. €.

Weitere Investitionen erfolgten im Bereich der Ausleihungen in Höhe von insgesamt 6,8 Mio. €, davon 4,3 Mio. € als Darlehen an verbundene Unternehmen und 2,5 Mio. € an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Die Ausleihungen dienen der Finanzierung des Auf- und Ausbaus neuer Geschäftsfelder.

Die im Geschäftsjahr 2004/2005 getätigten Investitionen wurden teilweise aus dem Vermögensbestand, teilweise durch Fremdmittel (0,7 Mio. €) finanziert.

Für das Geschäftsjahr 2005/2006 sind weiterhin Finanzinvestitionen im Verbund- und Beteiligungsbereich vorgesehen, die dem Ausbau des Geschäftes dienen.

Finanzierungsmaßnahmen und –vorhaben

Für die Rentabilität und Sicherheit von Finanzanlagen hat PC-WARE eine verbindliche Anlagerichtlinie entwickelt. Durch die unterschiedlichen Anlageformen der Finanzanlagen war zu jeder Zeit eine hohe Liquidität verfügbar.

Kurz- und mittelfristige derivative Anlagen dienen der Verbesserung des Finanzergebnisses.

Rund 85 % der Mittel waren durchgängig kurzfristig, das heißt mit einer Verfügbarkeit von zwei Tagen gebunden. Durch die Auflage eines Spezialfonds wurde eine schnelle Verfügbarkeit mit Zinsertragsoptimierung erreicht.

Zur Absicherung von Wechselkursrisiken sind in Abhängigkeit vom Volumen des Einzelgeschäftes insbesondere US-Dollar basierte Devisentermingeschäfte vorgenommen worden.

Beschaffung

Das Beschaffungsmanagement wurde im Geschäftsjahr 2004/2005 auf europäischer Ebene weiter optimiert. Durch die Bündelung des Einkaufs in Leipzig und die Vereinbarung von Rahmenverträgen konnten bei Hard- und Softwarelieferanten Einkaufsvorteile verhandelt werden.

Besondere Effizienzsteigerungen brachte die Bündelung des Microsofteinkaufs im Rahmen des European-LAR- Vertrages (Large Account Reseller), durch den das gesamte Einkaufsvolumen zentral gemanagt werden kann und so Rabatte beim Lieferanten gesichert werden können.

Weitere Lieferantenkredite wurden im Rahmen der Zahlungsziele unter Nutzung von Skonti, soweit diese gewährt werden, maximal ausgeschöpft. Die Preisvorteile sind auch ein Ergebnis der langfristig angelegten und vertrauensvollen Zusammenarbeit von PC-WARE mit seinen Geschäftspartnern.

Rabatt-Vereinbarungen mit Lieferanten werden immer halbjährlich bzw. jährlich basierend auf Umsatz- und Qualitätszielen neu verhandelt und abgeschlossen.

Personal- und Sozialbereich

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank die durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der AG von 310 im Vorjahr auf 286 (ohne Auszubildende) insbesondere durch die Neustrukturierung des ISS-Bereiches. Zum Stichtag, am 31. März 2005, waren 314 (davon 16 Auszubildende) Personen bei PC-WARE beschäftigt. Insgesamt 208 PC-WARE Mitarbeiter verfügen über eine Hersteller-Zertifizierung von einem oder mehreren der vielen IT-Partner. Das hohe Qualifikationsniveau der Mitarbeiter konnte somit gegenüber dem Vorjahr weiter ausgebaut werden. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter in der AG beträgt 33,3 Jahre.

Das Arbeitszeitmodell der PC-WARE basiert auf flexiblen Arbeitszeiten. Diese erlaubt eine schnelle Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen und Kundenbedürfnisse. Darüber hinaus wirkt sie sich positiv auf die Mitarbeitermotivation aus.

Die Einbindung der Arbeitnehmer in Entscheidungen erfolgt über einen Betriebsrat, der im Juli 2003 gegründet wurde.

Um die Mitarbeiter direkt am Unternehmenserfolg zu beteiligen, erhalten fast alle PC-WARE Mitarbeiter neben dem fixen Gehalt einen variablen Gehaltsbestandteil. Darüber hinaus gewährte PC-WARE eine Reihe freiwilliger Sozialleistungen, zum Beispiel finanzielle Beihilfen bei Heirat, Geburt, Kinderbetreuung oder Pensionskasse.

Da die betriebliche Aus- und Weiterbildung einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft einnimmt, wurden den Mitarbeitern in der hauseigenen PC-WARE Akademie sowie den Länderniederlassungen umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten und Qualifizierungsprogramme angeboten.

Der Krankenstand lag weiterhin auf niedrigem Niveau. Im Jahresdurchschnitt 2004/2005 betrug die entsprechende Quote 2,64 %.

Umweltschutz

Der Umweltschutz spielt bei einem IT-Dienstleister aufgrund des Produkt- und Leistungsportfolios eine untergeordnete Rolle. Das Ressourcen- und Abfallmanagement von PC-WARE konzentrierte sich auf die normale Mülltrennung sowie die fachgerechte Entsorgung von Spezialabfällen wie Elektronik-Bauteilen und Tonerkartuschen.

Sonstige wichtige Vorgänge während des Geschäftsjahres

Der Vertrieb in Deutschland wurde reorganisiert und gestrafft. Fünf Vertriebsregionen werden nun von einem Vertriebsdirektor geführt. Jeder Vertriebsmitarbeiter vertritt das Produktportfolio der Bereiche SSL und S³M (künftig PS).

Zur Unterstützung der Großprojekte und Erhöhung der Flexibilität im Personalbereich wurde die PC-WARE Personal Service GmbH gegründet, an der die PC-WARE AG mit 49 % und die PC-WARE Financial Service GmbH mit 2 % beteiligt ist. Die restlichen 49 % hält ein Kooperationspartner, der seine Personalbasis mit einbringt.

Zum Ausbau des Systemhausgeschäftes beteiligte sich PC-WARE an der senas AG mit 50%. Damit soll gemeinsam mit einem Partner dieser Bereich für PC-WARE ausgebaut werden. Das erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der senas GmbH, die aus der PC-WARE Neuss GmbH hervorgegangen ist. Die PC-WARE Neuss GmbH wurde nach Leipzig verlagert und in senas GmbH umbenannt.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres wurde der Dresdner IT-Dienstleister „Sächsische Hard- und Software GmbH“ (SHS) übernommen und mit der senas GmbH verschmolzen. Das Unternehmen beschäftigt 15 Mitarbeiter und ist seit 14 Jahren im IT-Netzwerkbereich für kundenindividuelle Systemlösungen tätig. SHS wurde zu 100 % von der PC-WARE für den Systemhaus-Bereich ISS übernommen.

Zur weiteren Stärkung des Systemhausbereiches wurde zu 100 % das Berliner Unternehmen „BDL Computer & Software Systemhaus GmbH“ (BDL) übernommen.

Mit der 100-prozentigen Übernahme der DIGI TRADE s.r.o., Prag im Mai 2004 weitete PC-WARE sein Geschäftsfeld auf die osteuropäischen EU-Beitrittsländer aus. DIGI TRADE ist ein tschechischer IT-Dienstleister mit Kerngeschäft im Softwarelizenzhandel und Service. Das Unternehmen beschäftigt 51 Mitarbeiter und verfügt in Tschechien über einen Marktanteil von annähernd 20 % an Microsoft- und IBM-Lizenzen.

C. Hinweise auf Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Rahmen des laufenden Risikomanagements wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum oder über den Berichtszeitraum hinaus gefährden. Die zukünftige Geschäftsentwicklung ist naturgemäß von der Entwicklung wichtiger Umfeldfaktoren abhängig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat PC-WARE das bestehende Risikomanagement-System (RMS) weiterentwickelt. Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen (KonTraG) wurden die Risiken in einem Frühwarnsystem erfasst. Im Bereich Strategisches und operatives Controlling optimierte PC-WARE die vorhandenen Instrumente. Das interne Managementinformationssystem liefert taggleich Informationen zum Umsatz, ermöglicht Plan-Ist-Vergleiche und Hochrechnungen zum erwarteten Ergebnis.

Organisatorisch genügt das RMS folgenden vier Anforderungen:

- (1) Internes Überwachungssystem
- (2) Risikomanagement auf zentraler Ebene
- (3) Risikomanagement auf dezentraler Ebene
- (4) Früherkennungssystem

Ein Reportingsystem, das MIS, mit festgelegten Verantwortlichkeiten verknüpft die vier Systeme und gewährleistet den notwendigen Informationsfluss.

Weiteres zentrales Element des Systems bildet ein Risikomonitor in dem schließlich alle Risiken nach verschiedenen Kategorien systematisiert und bewertet werden. Bei Eintreten eines Tatbestandes ist sofort erkennbar, wie groß der damit potenzielle Schaden für das Unternehmen ist und welche Maßnahmen zur Minimierung des drohenden Schadens unternommen werden können.

Neben weiteren allgemeinen Risiken haben wir vier wesentliche Risiken identifiziert, die unter Berücksichtigung der damit verbundenen Schadenshöhe als grundsätzlich bedrohlich für den erfolgreichen Fortbestand des Unternehmens eingestuft werden können. Sie sollen deshalb im Folgenden näher erläutert werden.

Enge Partnerschaft mit Microsoft

Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil von PC-WARE ist der EMEA-Status als Large Account Reseller (LAR) von Microsoft, der es uns ermöglicht, exklusive Konditionen für Microsoft Produkte anzubieten und spezielle Zertifizierungen durchzuführen.

Eine Umstellung des Abrechnungssystems durch Microsoft oder eine Nachfrageschwäche nach Microsoft Produkten können den Geschäftsverlauf stark beeinträchtigen. Derzeit sind solche Tendenzen allerdings nicht feststellbar. Außerdem ist PC-WARE bestrebt den Anteil von Non-Microsoft Produkten am Gesamtumsatz weiter zu steigern, so dass etwaige Abhängigkeiten reduziert werden.

Kundenstruktur

PC-WARE hat bereits seit Gründung ein außerordentlich gutes Standing bei Einrichtungen und Institutionen des öffentlichen Dienstes wie auch bei Großkunden im Industrie- und Bankenbereich. Diese Abhängigkeit kann bei einbrechenden Steuereinnahmen oder einer schlecht laufenden Konjunktur zu Investitionseinsparungen führen und somit den Absatz der PC-WARE AG beeinflussen. In der Vergangenheit konnten negative Effekte durch das Abschließen langfristiger Rahmenverträge und durch Finanzierungsangebote umgangen werden. Für die Zukunft stuft PC-WARE das Risikopotential als beherrschbar ein. Die große Kundenbreite (ca. 75.000) relativiert dieses Risiko.

Verdrängungseffekte durch die Konkurrenz

Jede unternehmerische Tätigkeit ist mit Teilnahme am Markt und dem ständigen Wettbewerb mit anderen Unternehmen verbunden. PC-WARE kennt seine Wettbewerber sehr genau und beobachtet sorgfältig das Marktumfeld. Aufgrund der einzigartigen Stellung von PC-WARE auf dem europäischen Softwaremarkt sind derzeit jedoch keine negativen Tendenzen feststellbar.

Interner Finanzierungsbedarf

Der Aufbau eines neuen Geschäftsfeldes oder einer ausländischen Tochtergesellschaft birgt neben dem unternehmerischen Risiko auch Risiken in der internen Finanzierung der Töchter. PC-WARE unterstützt den Aufbau der Auslandsaktivitäten durch langfristige Investitionskredite. Die Bedienung dieser Kredite und somit der wirtschaftliche Erfolg der gesamten Unternehmung sind demzufolge auch von der wirtschaftlichen Entwicklung der Töchter abhängig.

Unternehmerisches Denken in Chancen

Das Management von PC-WARE verfolgt einen ganzheitlich unternehmerischen Ansatz und pflegt somit in Ergänzung des erforderlichen Risikobewusstseins auch ein ausgeprägtes Denken in Chancen. Insofern gehört mehr oder minder untrennbar zu jedem der skizzierten Risiken eine entsprechende Chance für das Unternehmen. Diese Ambivalenz ist mitunter so groß, dass aufgrund besonderer Marktentwicklungen aus jedem Risiko eine spezifische Chance entstehen kann. Als Beispiel kann an dieser Stelle die von Microsoft für das Jahr 2006 geplante Einführung eines neuen Betriebssystems genannt werden, von der PC-WARE aufgrund seiner engen Partnerschaft zu Microsoft in besonderem Maße profitieren kann.

Nachtragsbericht

Am 19. April 2005 gaben wir bekannt, dass wir mit Wirkung vom 01. Juni 2005 die in Wien ansässige Datacontact Handelsgesellschaft mbH übernehmen. Datacontact entwickelte sich seit Gründung im Jahr 1982 zu einem der erfolgreichsten Anbieter in Österreich und generiert mit ca. 20 Mitarbeitern einen jährlichen Umsatz von etwa 30 Mio. Euro. Das Leistungsangebot umfasst den Hardware-Handel sowie hardwarenahe Services. Die Gesellschaft ist unter anderem Vertragshändler von IBM und Fujitsu Siemens. Als Spezialist in der Großkundenbetreuung zählt das Unternehmen eine Vielzahl der führenden Unternehmen des Landes zu seinen Kunden. Wir versprechen uns aus der Zusammenführung des bereits in Österreich bestehenden Software-Geschäfts mit der etablierten Hardware-Kompetenz von Datacontact zahlreiche Synergien und eine deutliche Festigung der Marktposition im österreichischen IT-Markt.

Forschung und Entwicklung

Neben den Kerngeschäftsfeldern entwickelt PC-WARE auch eigene Softwarelösungen. Diese Aktivitäten konzentrieren sich auf die Weiterentwicklung von eigenen Produkten und die Lösungen von speziellen Kundenaufträgen.

Im Bericht zur Business Unit S³M (künftig PS) wurde auf die Entwicklungen hingewiesen.

Standorte von PC-WARE

Neben dem Unternehmenssitz in Leipzig werden die deutschen Kunden von Niederlassungen in Berlin, Bad Homburg, Hamburg, Neuss, Magdeburg, Kempten und Poing b. München betreut.

Ausblick

Die Geschäftsstrategie richtet sich konsequenter als je zuvor auf die zwei wesentlichen Felder Software- und Systemhausgeschäft – sowohl direkt durch die PC-WARE als auch über deren Beteiligungen. Beides ist mit umfangreichen Services verbunden.

Von den prognostizierten Wachstumschancen im europäischen IT- und besonders im Software-Markt wird PC-WARE im neuen Geschäftsjahr 2005/06 profitieren.

Im Kerngeschäftsfeld des Software-Lizenzhandels und des Software-Managements werden wir unsere einzigartige Marktposition weiter ausbauen.

Die Neuausrichtung und zentrale Konzentration des Vertriebes kann die Kundenbedürfnisse wesentlich besser analysieren und damit weit reichender bedienen. Damit wird unsere Akzeptanz bei den Kunden weiter erhöht.

Wesentlich werden zur Vertriebsunterstützung die Service-Unternehmen im Personal- und Finanzbereich beitragen. Damit kann PC-WARE weitere Alleinstellungsmerkmale darstellen.

Im margenstarken Bereich der IT-Services werden wir die Dynamik des Geschäftsjahres 2004/05 fortsetzen. Der Auftragseingang der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres in unserem Service-Bereich liegt weit über dem des Vorjahres und deutet darauf hin, dass sich das Wachstum weiter beschleunigen wird.

Leipzig, den 20. Juni 2005

PC - Ware Information Technologies AG,
Leipzig
Der Vorstand

Dr. Knut Löschke

Dr. Jutta Horezky

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PC-Ware Information Technologies AG für das Geschäftsjahr vom 01. April bis 31. März 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, den 20. Juni 2005

Rölfs WP Partner AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Finke

- Wirtschaftsprüferin -

Geidel

- Wirtschaftsprüfer -